

Exkursion nach Edinburgh im Oktober 2011

von

Niklas Kahl, Andreas Kassing, Malte Schmidt

Um Sonntag morgens um 6 Uhr aufzustehen, braucht es schon einen guten Grund. Einer der Besten ist sicherlich die alljährliche Exkursion zu verschiedenen Partneruniversitäten der Fachhochschule Südwestfalen in Schottland. Die Gruppe der Exkursionsteilnehmer bestand aus 15 Studierenden und 2 Professoren der Standorte Soest und Hagen. Ziel der Exkursion war es, sich einen Eindruck der Stadt Edinburgh und der dort ansässigen Napier und Heriot Watt Universität verschaffen zu können.

Ausgangspunkt der Exkursion war der Flughafen Niederrhein in Weeze. Mit akademischer Pünktlichkeit fanden sich die Teilnehmer auf dem Rollfeld des ehemaligen Militärflughafens zum Abflug ein. Im Anschluss an einen unproblematischen Flug, mit anschließendem Bustransfer und abschließendem Fußmarsch, konnten alle Gepäckstücke in der gebuchten Jugendherberge deponiert werden. Da der Einlass in die Zimmer erst gegen Nachmittag möglich war, wurde die Zwischenzeit zu einem kurzen Stadtspaziergang und ausgiebiger Pubvisite genutzt. Das Nachmittagsprogramm, im Anschluss an das Beziehen der Zimmer, bestand aus einem Besuch des vor kurzem neu eröffneten, schottischen Nationalmuseums. Abends konnten die Vorzüge der an die Jugendherberge angeschlossenen Bar zum besseren Kennenlernen und Austausch innerhalb der Gruppe genutzt werden.



Der ereignisreiche Montag begann mit einer Fahrt zur Napier Universität. Nach einem herzlichen Empfang durch Professor Mc Callum wurden wir durch die Räumlichkeiten der Hochschule geführt. Neben dem Einblick in die unterschiedlichsten Hörsäle und Fachräume bekamen wir die Möglichkeit Praktikums- und Laborräume zu besichtigen, in denen zeitgleich Unterrichtseinheiten stattfanden. Wie der Zufall es wollte, trafen wir auf zwei Studenten aus Deutschland, die uns von ihren Erfahrungen aus Studium und Alltag in Edinburgh berichteten. Nach einem eindrucksvollen und sehr sympathischen Eindruck der Räumlichkeiten und Lehrenden der Napier Universität, wurden wir zu einem Kaffee mit anschließendem Gespräch in die Cafeteria eingeladen.

Der nächste Programmpunkt war die Besichtigung der Heriot Watt Universität im Südwesten Edinburghs. Diese Hochschule könnte sich kaum mehr von der Napier University unterscheiden. Der gesamte Betrieb

der Universität findet, wie bei Campusuniversitäten üblich, auf einem Gelände statt. Ein Großteil der ca. 10.000 Studierenden nutzt das beeindruckende Wohn- und Freizeitangebot auf dem Gelände der Hochschule. Neben einem großzügigen Sportangebot im Innen- und Außenbereich, ist auch die medizinische Versorgung der Studenten durch ein medizinisches Zentrum sichergestellt. Des Weiteren befinden sich kleinere Einkaufsmöglichkeiten, wie zum Beispiel Bücherläden und ein kleiner Supermarkt direkt auf dem Campusgelände.

Insgesamt konnten wir feststellen, dass die Napier Universität trotz ihrer Größe einen familiären Charakter behält. Das Niveau dieser Hochschule scheint mit dem einer deutschen Fachhochschule vergleichbar zu sein. Dies zeigt auch die Erfahrung; denn Studierende der Fachhochschule Südwestfalen waren bisher stets im oberen Leistungssektor der Napier Universität angesiedelt. Wer lieber eine typische Campushochschule besuchen möchte und dabei Lehre auf hohem Niveau erhalten will, ist sicherlich auf der Heriot Watt Universität besser aufgehoben.

Neben der Möglichkeit für Studierende ein Semester in Edinburgh zu verbringen, gibt es das attraktive Angebot beider Hochschulen, innerhalb eines Jahres einen britischen Master Abschluss anschließend an das sechste Semester zu erlangen.

Die Stadt Edinburgh scheint nicht zuletzt wegen ihrer großen Anzahl an Studenten und ihrer Vielfältigkeit sowie der Nähe zur Natur für ein Auslandssemester wie geschaffen zu sein. Die freundliche, offene Art der Schotten macht es einem leicht sich in das Leben auch außerhalb der Universität zu integrieren. Außerdem sollte es einem die schottische Pubkultur schwer machen einsame Abende zu Hause verbringen zu müssen.